



# Gedrängel im Flugzeug

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Jeder Fluggast kennt das Chaos beim Boarding: Ständig muss man warten, da wieder ein Passagier erst sein Buch aus dem Rucksack kramt, bevor er diesen in aller Ruhe in das Gepäckfach legt, um dann noch umständlich seine Jacke auszuziehen, diese nach einer akkuraten Prozedur zusammenlegt und ebenfalls aufwendig verstaut. In der Zwischenzeit hat sich schon eine lange Warteschlange gebildet, die von hinten drängelt. Es drängt sich dann die Frage auf, ob es nicht effizientere Methoden gibt, um ein flüssiges Einsteigen zu ermöglichen. Schließlich kostet ein wartendes Flugzeug die Fluggesellschaften jede Minute viel Geld. Und tatsächlich haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder Mathematiker mit der Frage beschäftigt. Geht man von einer sehr idealisierten Welt aus, dann sollte man jeden Passagier individuell behandeln: Einige haben nur wenig Handgepäck mit und sind jung und schnell, andere haben einen großen Koffer, den sie nur sehr langsam bewegen. Daher hat eine chinesische Forschergruppe vorgeschlagen, die unterschiedlichen Flugzeuggbereiche zuerst mit den potentiell schnellsten Passagieren zu besetzen und zuletzt die langsamen einsteigen zu lassen. In der Theorie klappt das auch sehr gut, allerdings weiß man natürlich vorher nur schwer, wer tatsächlich wie schnell sein wird. Und vermutlich fühlt sich auch der eine oder andere Passagier „auf den Schlips getreten“, wenn er als Langsamster eingestuft wird. In der Praxis wird sich dieses Verfahren daher wohl – aus gutem Grund – nicht durchsetzen.

Praktikabler und anscheinend deutlich schneller als die bisherige Praxis scheint Folgendes: Man lässt die Passagiere in Kleingruppen einsteigen und achtet darauf, dass die Sitzreihen verschieden sind. Man beginnt dabei mit den Passagieren mit Fensterplätzen im hinteren Bereich und lässt Passagiere mit Gangplätzen erst ganz zum Schluss einsteigen. In Praxistests scheint dies die Einsteigezeit zu halbieren. Aber auch dies ist nicht ganz problemlos: Oft sitzen Gruppen, etwa Familien, nebeneinander. Diese möchten dann aber gerne auch gemeinsam einsteigen, was mit diesem Verfahren nicht möglich ist, sodass sich auch dieses Verfahren nicht im großen Stil durchgesetzt hat. Es bleiben also weiterhin Probleme hinsichtlich der optimalen Einsteige-prozedur zu lösen und so wird wohl auch diese Urlaubssaison wieder durch das bekannte Chaos beim Einsteigen in den Flieger gekennzeichnet sein. ●



**Die Boarding Time** ist für Fluggäste, wie auch für das Personal der Fluggesellschaft, immer ein stressiger Moment. FOTOLIA